

BERICHT über die 10. öffentliche Sitzung des **Gemeinderates am Mittwoch, 28. Juni 2023**

Feuerwache Krems Süd, Dorfstraße 131, 3506 Krems-Hollenburg

Beginn: 18.00 Uhr

Vorsitzende:

Bgm. Dr. Reinhard RESCH MSc (SPÖ)
1.Vbgm. Eva HOLLERER (SPÖ)

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

2.Vbgm. DI Dr. Florian KAMLEITNER (ÖVP)
StR Günter HERZ (SPÖ)
StR Christoph HOFBAUER (FPÖ)
StR DI Bernadette LAISTER (ÖVP)
StR KR Prof. Helmut MAYER (SPÖ)
StR Mag. Peter MOLNAR (SPÖ)
StR Martin SEDELMAIER (ÖVP)
StR Werner STÖBERL (SPÖ)
StR Martin ZÖHRER (FPÖ)
GR Christa EBERL (ÖVP)
GR Andreas ETTENAUER (ÖVP)
GR Michael FERL (SPÖ)
GR DMS Edith GRUBER (ÖVP)
GR Jochen HASLINGER (MFG)
GR DI (FH) Dominic HEINZ (NIK)
GR Hans HIPFL (FPÖ)
GR Dr. Eva Maria HOCHSTÖGER MSc (ÖVP)
GR Barbara KANZLER (SPÖ)
GR Mario KAUFMANN (FPÖ)
GR Elfriede KREITNER (SPÖ)
GR Mag. Elisabeth KREUZHUBER MBA (SPÖ)
GR Nikolaus LACKNER (KLS)
GR Mag. Wolfgang MAHRER (KLS)
GR Patrick MITMASSER MSc (ÖVP)
GR Amelie MUTHSAM (SPÖ)
GR Mert ÖZSECGIN MA (SPÖ)
GR DI Hans-Peter PRESSLER (ÖVP)
GR Jennifer RÖNN (FPÖ)
GR Hannelore ROHRHOFER (SPÖ)
GR LR Mag. Susanne ROSENKRANZ (FPÖ)
GR Alfred SCHEICHEL (SPÖ)
GR Markus SCHWARZ (GRÜNE)
GR Robert SIMLINGER (NIK)
GR Mag. (FH) Iris WANNER (SPÖ)
GR Ronny WESSLING (KLS)
GR Kemal YAYLA (SPÖ)

Entschuldigte Mitglieder des Gemeinderates:

GR Alexandra AMBROSCH BEd (SPÖ)

GR Jakob WÖRTL (ÖVP)

Tagesordnung:

1. Initiativantrag Stopp der Ausdehnung der gebührenpflichtigen Blauen Zone auf Stein und Förthof
2. Eigenbetriebe der Stadt Krems; Satzung NEU
3. Anlagenrecht, ELAK-Adaptierung
4. Stadtjournal – Tarifierhöhung Inserate und Beilagen
5. Gestaltungsbeirat der Stadt Krems Neubestellung der Mitglieder
6. Erneuerbaren Energiegemeinschaft Stadt Krems; Beitritt Stadt Krems als ordentliches Mitglied; Kostentragung Ausgaben Magistratsbedienstete
7. ABA Krems BA 22; Sanierung PW Alarmbecken Zusicherung Fördermittel aus Bundesmittel; Vertragsannahme
8. Hochwasserschutz Kremsfluss - Förderabschnitt 05 Vergabe Stahlwasserbau
9. Rechnungsabschluss der Stadt Krems an der Donau für das Rechnungsjahr 2022
10. Rechnungsabschluss der Stadtbetriebe Krems für das Rechnungsjahr 2022
11. Prüfbericht RA 2022 Stadt Krems
12. Prüfbericht Geschäftsberichte der SBK Krems für das Jahr 2022
13. Subvention an den Förthof UHK Krems
14. Wirtschaftsförderung der Stadt Krems an der Donau; Richtlinie Überarbeitete Fassung (Wirksamkeit ab 7/2023)
15. Mittagsverpflegung für die Landeskindergärten der Stadt Krems an der Donau für 2023/24

16. Mittagsverpflegung für die Volksschulen der Stadt Krems an der Donau für 2023/24
17. Provisorium für Kindergartengruppen in den Kindergärten Auparkweg und Rehberg
18. Dringlichkeitsantrag:
Gebäude der ehemaligen Feuerwache in Krems-Thallern
19. Dringlichkeitsantrag:
EVN Fernwärme Preise
20. Dringlichkeitsantrag:
Erhalt der VS Egelsee

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) eröffnet die 10. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen den Inhalt der 9. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird kein Einwand erhoben.

Der Vorsitzende berichtet über folgendes Thema: „*Sitzungstermine STS u. GR 2. Halbjahr 2023*“ in Form einer Mitteilung.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Gebäude der ehemaligen Feuerwache in Krems-Thallern*“ von Stadtrat Martin Sedelmaier (ÖVP) wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Dieser wird als Tagesordnungspunkt 18 beraten.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*EVN Fernwärme Preise*“ von Stadtrat Mag. Peter Molnar (SPÖ) wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Dieser wird als Tagesordnungspunkt 19 beraten.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Erhalt der VS Egelsee*“ von Stadtrat Martin Zöhrer (FPÖ) wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Dieser wird als Tagesordnungspunkt 20 beraten.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Aufforderung an den Bürgermeister der Stadt Krems, im Stadtpark bei der Wiederherstellung der Rasenbereiche nach dem Volksfest, Bereiche für eine Blühwiese zu verwenden.*“ von den Gemeinderäten der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Es erfolgt die Behandlung der Beratungsgegenstände unter dem Vorsitz von Bgm. Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) wobei 1. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer bei den Tagesordnungspunkten 1 bis 4 den Vorsitz innehatte.

Behandlung der Beratungsgegenstände:

Tagesordnungspunkt 1:

Initiativantrag „Stopp der Ausdehnung der gebührenpflichtigen Blauen Zone auf Stein und Förthof“

Berichterstatter: Bgm. Dr. Reinhard Resch

Die Behandlung des vorliegenden Initiativantrages, gerichtet auf den Stopp der Ausdehnung der gebührenpflichtigen blauen Zone auf Stein und Förthof, somit eine Angelegenheit, die zur Gänze auf Abgaben Einfluss hat, wird gemäß § 8 Abs. 2 NÖ STROG abgelehnt.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der KLS, der NIK und des Grünen, bei Gegenstimmen der ÖVP und der MFG und bei Stimmenthaltung der FPÖ, **mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt 2:

Eigenbetriebe der Stadt Krems; Satzung NEU

Berichterstatter: Bgm. Dr. Reinhard Resch

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau genehmigt die Satzung der „Eigenbetriebe der Stadt Krems an der Donau“. Die Satzung tritt mit 1. Juli 2023 in Kraft. Die bisher geltende Satzung „Stadtbetriebe Krems“ tritt gleichzeitig außer Kraft.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 3:

Anlagenrecht, ELAK-Adaptierung

Berichterstatter: Bgm. Dr. Reinhard Resch

Beschaffung von Software sowie zugehörigen Programmänderungen im Interesse der Verbesserung des u.a. im Anlagenrecht am Magistrat der Stadt Krems eingesetzten DOMEA ELAK (*i.e.* Elektronischer Akt).

Mit der überarbeiteten Version des DOMEA ELAK soll den geänderten Anforderungen faktischer Art, iSv immer umfangreicher werdenden Verfahren und der steigenden Anzahl von einzubindenden Sachverständigen, ebenso Rechnung getragen werden wie den seit der Implementierung des DOMEA ELAK im Jahr 2003 erfolgten technischen Neuerungen (insb. in Hinsicht auf die „duale Zustellung“, d.h. die Möglichkeit, Dokumente automatisiert durch einen Versanddienstleister direkt postalisch oder elektronisch zustellen zu lassen sowie Neuerungen bei der Signaturanbindung).

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 4:

Stadtjournal – Tarifierhöhung Inserate und Beilagen

Berichterstatter: Bgm. Dr. Reinhard Resch

Tarifierhöhung für Inserate ab der 6. Ausgabe des Stadtjournals mit Redaktionsschluss 11. August
Erscheinungsdatum 30. August in den Haushalten und Firmen mit durchschnittlich plus 10 Prozent.

Tarifierhöhung für Beilagen ab der 6. Ausgabe des Stadtjournals mit Redaktionsschluss 11. August
Erscheinungsdatum 30. August in den Haushalten und Firmen mit durchschnittlich plus 20 Prozent.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 5:

Neubestellung der Gestaltungsbeirat Mitglieder

Berichterstatter: StR Günter Herz

Die Stadt Krems bestellt folgende Architekten und folgende Architektinnen in den Kremser
Gestaltungsbeirat:

Arch. DI Johannes Kislinger, ah3 architekten, als Vorsitzenden

Arch. DI Susanna Wagner, lichtblauwagner architekten

Arch. DI Marlies Breuss, HOLODECK architects

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP und des GR DI (FH) Dominic Heinz
(NIK), bei Gegenstimmen der FPÖ und des Grünen und bei Stimmenthaltung der GR Dr. Eva Maria
Hochstätter (ÖVP), der KLS, des GR Robert Simlinger (NIK) und der MFG, **mehrheitlich
angenommen**.

Tagesordnungspunkt 6:

Erneuerbaren Energiegemeinschaft Stadt Krems; Beitritt Stadt Krems als ordentliches Mitglied; Kostentragung Ausgaben Magistratsbedienstete

Berichterstatter: StR Mag. Peter Molnar

Der Gemeinderat der Stadt Krems genehmigt den Beitritt der Stadtgemeinde Krems an der Donau als
ordentliches Mitglied des Vereines „Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Krems“ (ZVR-Zahl
1523774661).

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 100,-

Sofern Magistratsbedienstete für die Erledigung bestimmter Vereinsaufgaben (im Auftrag des
Magistrates) einen Mitgliedsstatus benötigen bzw. sonstige Ausgaben zu tätigen haben, so sind diese
Aufwendungen als betriebsnotwendige Ausgaben von der Stadt zu tragen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 7:

ABA Krems BA 22; Sanierung PW Alarmbecken

Zusicherung Fördermittel aus Bundesmittel; Vertragsannahme

Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Die Stadt Krems an der Donau erklärt sich mit den Bedingungen zur Erlangung der Fördermittel für die ABA Krems BA 22, PW Alarmbecken, Sanierung und Anpassung an den Stand der Technik im vorläufigen Ausmaß von **€ 561.000,00**, laut Annahmeerklärung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH Antrag Nr. C 005002 vorbehaltlos einverstanden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 8:

Hochwasserschutz Kremsfluss – Förderabschnitt 05

Vergabe Stahlwasserbau

Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Für die Errichtung des Hochwasserschutzes Kremsfluss wurde für den „2. Bauabschnitt, 2. Teil/B“ (Förderabschnitt 05) für den Bereich von Fluss-km 18,600 (Mühlhofgründe) bis Fluss-km 20,135 (Gemeindegrenze Senftenberg) für die Ausführung des Stahlwasserbaues für das Klappwehr bei der Bertagnoli-Wehranlage bei Fluss-km 19,423 im nicht offenen Verfahren durchgeführt.

Insgesamt haben 2 Firmen bis zur Abgabefrist am 17.05.2023 ihre Offerte eingereicht.

Nach Durchrechnung und Überprüfung gemäß Bundesvergabegesetz 2018 der 2 Angebote liegt folgende Reihung vor:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1.) Fa. WWS Wasserkraft GmbH, 4120 Neufelden | € 687.417,60 (inkl. 20 % USt.) |
| 2.) Fa. Jank GmbH | € 888.468,00 (inkl. 20 % USt.) |

Auf Grund des Prüfberichtes des Büro Hydroingenieure vom 24.05.2023 wird daher vorgeschlagen, die **Firma WWS Wasserkraft GmbH, Oberfeuchtenbach 11, 4120 Neufelden**, die als Bestbieter auftritt, gemäß ihrem Angebot vom 17.05.2023 mit einer Vergabesumme von € 687.417,60 inkl. 20 % USt. zu beauftragen.

Gemäß den Förderungszusagen werden durch Bund und Land 83 % des förderbaren Kostenanteiles übernommen, sodass von der Stadt Krems ein Interessentenbeitrag für die Ausführung des Stahlwasserbaues für das Klappwehr bei der Bertagnoli-Wehranlage bei Fluss-km 19,423 in Höhe von 17 %, das sind € 116.861,00 inkl. 20 % USt. zu übernehmen ist.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung:**

„Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 sollen gemeinsam referiert sowie debattiert und dann einzeln abgestimmt werden.“ Der Antrag zur Geschäftsordnung wird **einstimmig angenommen**.

Finanzreferent Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer (SPÖ) präsentiert anhand von Folien den Rechnungsabschluss der Stadt Krems an der Donau für das Rechnungsjahr 2022 sowie der Stadtbetriebe Krems für das Jahr 2022.

Tagesordnungspunkt 9:

Rechnungsabschluss der Stadt Krems an der Donau für das Rechnungsjahr 2022

Berichterstatter: StR KR Prof. Helmut Mayer

Der erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 weist folgende Ziffern aus:

| | RA 2022 | VA 2022 |
|---|---------------------|-------------------------|
| <u>Ergebnishaushalt</u> | | |
| Gesamteinnahmen | EUR 77.593.261,70 | EUR 70.275.200,00 |
| Gesamtausgaben | EUR - 70.301.648,84 | EUR - 69.008.900,00 |
| Nettoergebnis vor Rücklagenbewegungen | EUR 7.291.612,86 | EUR 1.266.300,00 |
| Rücklagenentnahmen und -zuführungen | EUR 1.840.961,48 | EUR 0,00 |
| Nettoergebnis nach Rücklagenbewegungen | EUR 9.132.574,34 | EUR 1.266.300,00 |
| <u>Finanzierungshaushalt</u> | | |
| Geldfluss voranschlagswirksame Gebarung | EUR 10.426.156,40 | EUR 4.086.700,00 |
| <u>Vermögensrechnung</u> | | |
| Summe Aktiva bzw. Passiva | EUR 275.298.551,88 | <u>nicht budgetiert</u> |

Der Stand der Haushaltsrücklagen insgesamt – als Saldo von Zuführungen und Entnahmen während des Haushaltsjahres – hat sich von um EUR 1.840.961,48 verringert.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 10:

Rechnungsabschluss der Stadtbetriebe Krems für das Rechnungsjahr 2022

Berichterstatter: StR KR Prof. Helmut Mayer

Der von den Stadtbetrieben gemäß den einschlägigen Bestimmungen des NÖ STROG erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 weist folgende Ziffern aus:

| | RA 2022 | VA 2022 |
|---------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Erträge | 26.494.404,16 | 26.450.400,00 |
| Aufwändungen | <u>-26.710.239,20</u> | <u>- 26.901.100,00</u> |
| G&V-Ergebnis vor Zuschuss | - 215.835,04 | -450.700,00 |
| Rücklagenabwicklung | -2.778.196,85 | -3.778.800,00 |
| Zuschussabwicklung | 4.107.834,80 | 3.730.400,00 |
| G&V-Ergebnis nach Zuschuss | 1.113.802,91 | 499.100,00 |

Der Rücklagenstand über alle Stadtbetriebe gesamt hat sich um EUR 1.119.011,41 verringert.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung:**
„Die Tagesordnungspunkte 11 und 12 sollen gemeinsam referiert sowie debattiert und dann einzeln abgestimmt werden.“ Der Antrag zur Geschäftsordnung wird **einstimmig angenommen**.

Gemeinderat Mag. Wolfgang Mahrer (KLS) präsentiert anhand von Folien den Prüfbericht zum Rechnungsabschluss 2022 der Stadt Krems sowie den Prüfbericht zu den Geschäftsberichten der SBK Krems für das Jahr 2022.

Tagesordnungspunkt 11:

Prüfbericht RA 2022 Stadt Krems

Berichterstatter: GR Mag. Wolfgang Mahrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt den Bericht des Kontrollamtes vom Mai 2023 zum Rechnungsabschluss der Stadt Krems/Donau für das Jahr 2022, zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Bericht wird **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 12:

Prüfbericht Geschäftsberichte der SBK Krems für das Jahr 2022

Berichterstatter: GR Mag. Wolfgang Mahrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt den Bericht des Kontrollamtes vom Mai 2023 zu den Geschäftsberichten der Stadtbetriebe der Stadt Krems/Donau für das Jahr 2022, zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Bericht wird **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 13:

Subvention für den Förthof UHK Krems

Berichterstatter: STR DI Bernadette Laister

Die Stadt Krems an der Donau unterstützt den Förthof UHK Krems, ZVR-Nummer 841372682, mit einer Subvention in der Höhe von € 15.000, -- für den Spielbetrieb 2022.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 14:

**Wirtschaftsförderung der Stadt Krems an der Donau; Richtlinie
Überarbeitete Fassung (Wirksamkeit ab 7/2023)**

Berichterstatter: 2.Vbgm. Dr. Florian Kamleitner

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau passt mit Wirksamkeit 1.7.2023 die geltende Richtlinie zur Wirtschaftsförderung in folgenden Punkten an:

- Die Zuschuss-Höhe für die Arbeitsplatzförderung. wird von EUR 750,- auf nunmehr 1.000,- erhöht.
-
- Der Maximalzuschussbetrag pro Antrag zur Arbeitsplatzförderung wird mit EUR 25.000,- festgesetzt, da vornehmlich kleinere und mittlere Unternehmen gefördert werden sollen.
- Die Strukturförderung wird um eine erhöhte Förderung für Projekte, die den Nachhaltigkeitskriterien der sog EU-Taxonomie (mit Ausnahme der Bestimmungen zu den Energieträgern fossiles Gas und Atomkraft) entsprechen, ergänzt. Dadurch ergeben sich auch neue Grenzen für die Zuschusshöhen (EUR 10.000,- an Stelle bisher EUR 5.000,-)

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Stadtrat Martin Zöhler (FPÖ) stellt nachstehenden **Abänderungsantrag**: *„Die EU Taxonomieregelung soll ersatzlos gestrichen werden und jeder Förderwerber die Möglichkeit erhalten, den maximalen Förderbetrag zu erhalten.“*

Für die Abänderung stimmt die FPÖ. Gegen die Abänderung stimmen die SPÖ, die ÖVP, GR Ronny Weißling (KLS), die NIK, der Grüne und die MFG. Der Stimme enthalten sich GR Mag. Wolfgang Mahrer und GR Nikolaus Lackner (KLS). Somit wird der Antrag **mehrheitlich abgelehnt**.

Der vorliegende Hauptantrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der FPÖ, der KLS, der NIK, des Grünen und der MFG, bei Stimmenthaltung des GR Nikolaus Lackner (KLS), **mehrheitlich angenommen**.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung**: *„Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 sollen gemeinsam referiert sowie debattiert und dann einzeln abgestimmt werden.“* Der Antrag zur Geschäftsordnung wird **einstimmig angenommen**.

Tagesordnungspunkt 15:

Mittagsverpflegung für die Landeskinderergärten der Stadt Krems an der Donau für 2023/24

Berichterstatter: StR Martin Zöhler

Der Liefervertrag mit der Firma Tafelspitz Huber für das Mittagessen für die Kindergärten endet mit 31. August 2023. Für die Mittagsverpflegung für das kommende Kindergartenjahr 2023/24 wurden drei Unternehmen zur Angebotslegung eingeladen. Firma Tafelspitz Huber hat als einziges Unternehmen ein Angebot abgegeben. Der pauschale Angebotspreis für die Kindergartenkinder beträgt pro Einzelportion inkl. USt. 4,30 €. Den Zuschlag soll somit Firma Tafelspitz Huber bekommen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

GR Robert Simlinger (NIK) stellt folgenden Zusatzantrag: *„Auf Grund der Erhöhung der Preise für das Mittagessen in Kindergärten von 4,- auf 4,30 und Schulen von 4 auf 4,50 und des in der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedeten Antrags, betreffend Tarifordnung für Betreuung in Landeskinderergärten, der schulischer Tagesbetreuung und des damit verbundenen Fördermodells, einschließlich der Förderung für die Mittagsverpflegung, stelle ich folgenden Zusatzantrag: Der Gemeinderat der Stadt Krems möge beschließen, dass das Amt für Bildung beauftragt wird die gewährten Förderungen zu evaluieren und zu prüfen, hinsichtlich ihrer sozialen und ökonomischen Treffsicherheit. Ob die dort definierten Einkommensgrenzen armutsgefährdeten Familien eine Förderung erlauben eine Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen. Das Ergebnis der Prüfung ist*

dem Gemeinderat spätestens bis zum 30. November 2023 vorzulegen. Gegebenenfalls soll im Ausschuss für Bildung über eine Anpassung der Förderstufen, insbesondere der Förderstufe 1, die für die Förderung der Mittagsverpflegung herangezogen wird, beraten werden. Das Ergebnis der Beratungen ist dem Gemeinderat spätestens bis zum 30. November 2023 vorzulegen.“

Der vorliegende **Hauptantrag** wird **einstimmig** angenommen.

Für den **Zusatzantrag** stimmen die KLS, die NIK und der Grüne. Dagegen stimmen die SPÖ, die ÖVP, die FPÖ und die MFG. Somit wird der Zusatzantrag **mehrheitlich abgelehnt**.

Tagesordnungspunkt 16:

Mittagsverpflegung für die Volksschulen der Stadt Krems an der Donau für 2023/24

Berichterstatter: StR Martin Zöhner

Der Liefervertrag mit der Firma Tafelspitz Huber für das Mittagessen für die Kindergärten endet mit 31. August 2023. Für die Mittagsverpflegung für das kommende Kindergartenjahr 2023/24 wurden drei Unternehmen zur Angebotslegung eingeladen. Firma Tafelspitz Huber hat als einziges Unternehmen ein Angebot abgegeben. Der pauschale Angebotspreis für die Schulkinder beträgt pro Einzelportion inkl. USt. 4,50 €. Den Zuschlag soll somit Firma Tafelspitz Huber bekommen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

GR Robert Simlinger (NIK) stellt folgenden Zusatzantrag: *„Auf Grund der Erhöhung der Preise für das Mittagessen in Kindergärten von 4,- auf 4,30 und Schulen von 4 auf 4,50 und des in der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedeten Antrags, betreffend Tarifordnung für Betreuung in Landeskindergärten, der schulischer Tagesbetreuung und des damit verbundenen Fördermodells, einschließlich der Förderung für die Mittagsverpflegung, stelle ich folgenden Zusatzantrag: Der Gemeinderat der Stadt Krems möge beschließen, dass das Amt für Bildung beauftragt wird die gewährten Förderungen zu evaluieren und zu prüfen, hinsichtlich ihrer sozialen und ökonomischen Treffsicherheit. Ob die dort definierten Einkommensgrenzen armutsgefährdeten Familien eine Förderung erlauben eine Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Gemeinderat spätestens bis zum 30. November 2023 vorzulegen. Gegebenenfalls soll im Ausschuss für Bildung über eine Anpassung der Förderstufen, insbesondere der Förderstufe 1, die für die Förderung der Mittagsverpflegung herangezogen wird, beraten werden. Das Ergebnis der Beratungen ist dem Gemeinderat spätestens bis zum 30. November 2023 vorzulegen.“*

Der vorliegende **Hauptantrag** wird **einstimmig** angenommen.

Für den **Zusatzantrag** stimmen die KLS, die NIK und der Grüne. Dagegen stimmen die SPÖ, die ÖVP, die FPÖ und die MFG. Somit wird der Zusatzantrag **mehrheitlich abgelehnt**.

Tagesordnungspunkt 17:

Provisorium für Kindergartengruppen in den Kindergärten Auparkweg und Rehberg

Berichterstatter: StR Martin Zöhner

Um den zusätzlichen Bedarf an Kindergartenplätzen für das Kindergartenjahr 2023/24 zu decken, sollen ab dem nächsten Kindergartenjahr 2023/24 zwei zusätzliche Kindergartengruppen in Krems als Provisorium eröffnet werden. Eine entsprechende Bewilligung Seides des Landes NÖ ist bereits gegeben.

Diese Provisorien können über mobile und zeitlich begrenzte Lösungen in Form von Containern am Gelände des Kindergartens Auparkweg sowie des Kindergartens Rehberg geschaffen werden.

Die Kremser Immobiliengesellschaft mbH&Co KG (KIG) wird mit der Beschaffung und Errichtung der mobilen baulichen Lösungen beauftragt, die Stadt Krems als Kindergartenerhalter wird diese wie bisher gehandhabt, von der KIG zu einer Refinanzierungsmiete, ausgelegt auf fünf Jahre, anmieten.

Die voraussichtlichen Gesamterrichtungskosten (inkl. Einrichtung) werden sich angesichts der bisherigen Preisermittlungen für den Standort Auparkweg voraussichtlich auf rd. EUR 180.000,-- netto und für den Standort Rehberg auf rd. EUR 170.000,-- netto belaufen, wobei ein Fixpreis auf Grund der noch offenen standortspezifischen Erhebungen zur Kalkulation der Investitionen in die Infrastruktur zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht gewährleistet werden kann.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

GR Christa Eberl (ÖVP) stellt gem. §23 (1) folgende Anfrage an den Herrn Bürgermeister: „*Wie ist der Status des Kindergarten Neubaus in Gneixendorf?*“

Die Antwort erfolgt schriftlich.

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 18:

Dringlichkeitsantrag: Gebäude der ehemaligen Feuerwache in Krems-Thallern

Berichterstatter: STR Martin Sedelmaier

Die städtische Liegenschaftsbewirtschaftung wird beauftragt, in Verkaufsverhandlungen mit den interessierten Vereinen und der Agrargemeinschaft Thallern einzutreten. Es möge sodann dem Gemeinderatsausschuss VIII (Ausschuss für Landwirtschaft, Liegenschaften, Hausbesitz und Marktwesen) ein Verhandlungsergebnis vorgelegt werden.

Der Gemeinderatsausschuss VIII möge nach Beratung eine entsprechende Empfehlung abgeben. Ein tatsächlicher Verkauf ist natürlich gesondert gemialbeschlusspflichtig.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Tagesordnungspunkt 19:

Dringlichkeitsantrag: Fernwärmepreise

Berichterstatter: STR Mag. Peter Molnar

Vertreter:innen der Stadt Krems sollen mit der Betreiberin des Biomassekraftwerks Krems und der „Fernwärme“ in Krems, der EVN Wärme, in Kontakt treten, um so rasch als möglich die Fernwärmepreise in Krems an die aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen und die Kosten für Fernwärme um zumindest 20% zu reduzieren.

Gleichfalls soll, wo sinnvoll und möglich, ein weiterer Ausbau des Biomasse-Nahwärmenetzes in Krems akkordiert werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Tagesordnungspunkt 20:

Dringlichkeitsantrag: Erhalt der VS Egelsee

Berichterstatter: STR Martin Zöhrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems a.d. Donau bekennt sich zum Erhalt der Volksschule Egelsee im Sinne des Prinzips „Kurze Beine, kurze Wege“ und beauftragt den Bürgermeister, mit dem Land die notwendigen Gespräche bzw. Verhandlungen zu führen, damit dieser Schulstandort erhalten bleiben kann.“

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Stadträtin DI Bernadette Laister (ÖVP) stellt folgenden **Zusatzantrag**: *„Der Masterplan Bildung soll dem Gemeinderat vorgestellt werden. In einem weiteren Schritt bekennt sich der Gemeinderat dazu den Bildungsstandort Egelsee abzusichern und zukunftsfit auszurichten. Daher soll der von der Verwaltung ausgearbeitete Masterplan Bildung auf dieses Bekenntnis hin adaptiert werden. Die erforderlichen Investitionen sind daher in der Budgetplanung zu berücksichtigen, um den Standort für weitere 30 Jahre abzusichern.“*

Der vorliegende Hauptantrag wird **einstimmig angenommen**.

Für den **Zusatzantrag** stimmt die ÖVP. Dagegen stimmen die FPÖ, die KLS, die NIK, der Grüne und die MFG. Der Stimme enthalten sich die SPÖ und GR Ronny Weßling (KLS). Somit wird der Zusatzantrag **mehrheitlich abgelehnt**.

Gemeinderat Nikolaus Lackner (KLS) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf eine 5-minütige Pause. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende nimmt die Anfrage der NIK betreffend „*Bildung und Nachmittagsbetreuung*“ sowie die Anfrage der FPÖ betreffend „*Badearena Neu*“ entgegen und kündigt die schriftliche Beantwortung an.

Ende: 21.55 Uhr